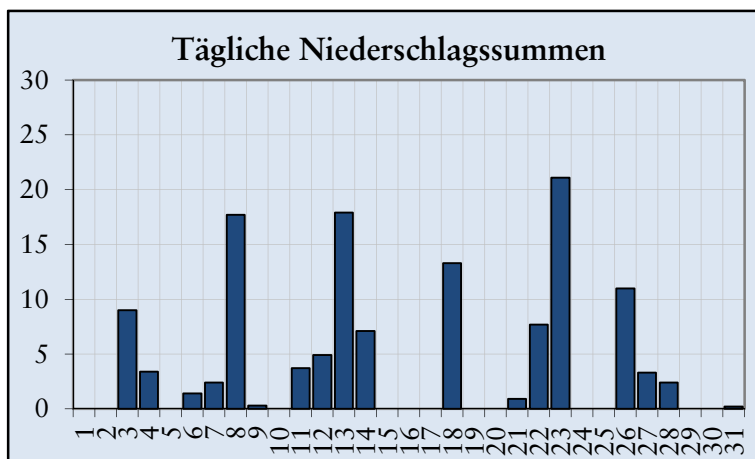
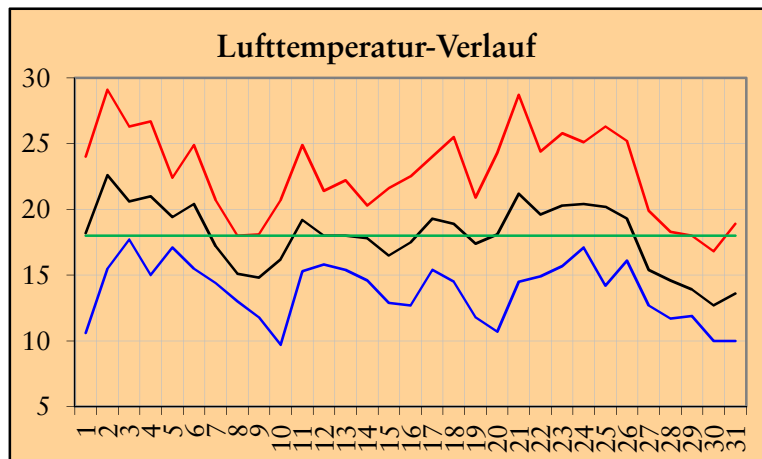


Durchschnittlich temperiert, aber erneut sehr nass

Nach dem zweifelsohne grottschlechten Juli kommt der Sommer auch im August nur unwesentlich besser in Fahrt – einzelne sommerliche Tage retten, was vom diesjährigen Sommer noch zu retten ist. Am Schluss übertrifft der durch häufige Gewitterlagen bedingt sehr nasse August mit 127,7 Liter Niederschlag pro Quadratmeter, rund 173 Prozent des langjährigen Mittelwerts, sogar den bereits sehr verregneten Vormonat noch leicht. Die Monatsmitteltemperatur von genau 18,0 Grad liegt hingegen im durchschnittlichen Bereich.

Zu Monatsbeginn setzen sich kurz sommerliche Temperaturen durch – am sonnigen 2. steigt das Thermometer auf den Monatshöchstwert von 29,1 Grad –, doch bereits am Folgetag kommt es wieder zu Regenschauern. Besonders verregnet zeigt sich der 8., als bei einer Höchsttemperatur von 18 Grad mehrere Schauer und Gewitter über Bocholt hinwegziehen und eine Tagesausbeute von 17,7 Liter pro Quadratmeter verzeichnet wird. In der Früh des 14. zieht ergebniger Regen durch die Region und bringt 25,0 Liter, sodass bereits zur Monatsmitte der langjährige Mittelwert des Gesamtmonats fast erreicht wird.



In der zweiten Monatshälfte steigt die Temperatur an: Am 18. werden 25,5 Grad erreicht, bevor am Abend eine Gewitterfront die Region überquert (13,3 Liter pro Quadratmeter; im Münsterland örtlich über 30 Liter). Ab dem 20. herrschen sommerliche Temperaturen, am 21. werden 28,7 Grad gemessen. Ein schweres Gewitter mit Starkregen überquert die Stadt am Mittag des 23. gegen 12.30 Uhr: Innerhalb von rund 20 Minuten kommen 20,9 Liter zusammen, teilweise laufen Keller voll Wasser.

Ehe sich zum Monatsende hin kühle Atlantikluft durchsetzen kann, geht es noch einmal äußerst heftig zu Sache. Am Mittag des 26. zieht eine Gewitterfront durch die Region, die es in sich hat: In Xanten kommt es zu einem Tornado, der massive Zerstörungen verursacht. Auch im Raum Bocholt gibt es große Schäden: In einer Schneise von Hamminkeln-Wertherbruch über die Rodehorster Allee und den Isseldeich bis nach Bocholt-Liedern werden



Dutzende Bäume umgeknickt und einzelne Dächer abgedeckt. Besonders betroffen sind neben der Rodehorster Allee ein Waldstück nahe der B67, eine Baumreihe südlich des Bocholter Klärwerks (siehe Fotos) sowie die Straße Brömmelingstiege, doch die Schadensschneise zieht sich weiter nach Norden bis an den Liederner Höfgraben, wo ebenfalls noch einige Bäume zu Fall kommen. Eine Schadensanalyse lässt auf sehr heftige Gewitterfallböen, in der Meteorologie als *Downburst* bezeichnet, mit mutmaßlichen



Spitzenwindgeschwindigkeiten über 180 Kilometer pro Stunde schließen – ähnlich wie am 12. Juli 2010 in weiten Teilen Bocholts. In Zusammenhang mit der Gewitterfront kommt es außerdem zu Hagelschlag – und das ausgerechnet in der Gärtnersiedlung nordwestlich von Isselburg-Anholt. Mehrere Gewächshäuser können den bis zu fünf Zentimeter großen Eisbrocken nichts entgegensetzen.

© Private Wetter- und Klimastation Bocholt / Stationsbetreiber René Fischer